

Amerika — Das Arbeiterparadies

Es ist wahr: Amerika ist das reichste Land der Welt. Aus dem Blut und Schweiß der Arbeiter aller Länder gepreßt, wälzt sich ein Goldstrom in die Kassen seiner Banken.

Es ist richtig: Die Löhne der amerikanischen Arbeiter sind drei- bis viermal so hoch wie die der Deutschen; sie können Butter essen, wo wir mit Margarine gefüttert werden. Sie haben ein Hemd auf dem Leib, wo wir nur noch zehnmal geflickte Lumpen tragen.

Aber Amerika müßte nicht das sein, was es ist: das Land der Bankenkönige und Industrieburgen, wenn es wirklich seiner Arbeiterklasse ein glückliches und begabtes Dasein ließe. Sehen wir zu: Es gibt eine, wenn auch nur kleine Schicht der amerikanischen Arbeiterklasse, der es verhältnismäßig gut geht. Das ist die „Arbeiteraristokratie“. Sie ist in der alten Gewerkschaften organisiert. Sie bezieht die Löhne, mit denen wir unsere paar Pfennige kopfschüttelnd vergleichen. Es ist dieselbe Arbeiteraristokratie, die sich England zu züchten verstand, als es noch die Meere und Länder fast alleine beherrschte und — ausbeutete.

In diesem Lande der Freiheit gibt es keine Sozialversicherung. In diesem Lande der Arbeiterkassenorganisation erst in den allerersten Anfängen — und so beutet der Kapitalismus hier ohne jede Schonung und schrankenlos die am schärfsten aus, die sich am wenigsten wehren können: die Frauen und Kinder.

An das Arbeitsamt der Vereinigten Staaten ist ein besonderes Frauenbüro angegliedert, das Untersuchungen über den Stand der Frauenarbeit ausführt, um die Unterlagen für eine Arbeiterinnenkassenorganisation zu gewinnen.

Es gibt auch für die amerikanischen Arbeiterinnen keinen anderen Ausweg als den: **Zusammenschluß — Kampf um ihre Rechte!**

Kinderarbeit in Amerika.

Amliche Regierungsberichte in Amerika beziffern die Zahl der um Lohn arbeitenden Kinder auf etwa zwei Millionen.

Durchschnittlich handelt es sich um zehn- bis fünfzehnjährige, aber auch sechs- bis achtjährige in nicht geringer Zahl und darunter:

In einem der Südstaaten arbeiten 26 Proz. aller Kinder, in anderen Staaten sinkt der Prozentsatz bis auf 8 1/2 Proz.

Die Labour Monthly (Arbeitsmonatsschrift) berichtet über die Kinderarbeit im Marylandstaat:

„8 bis 12 Proz. der in der Landwirtschaft beschäftigten Kinder stehen unter dem 8. Lebensjahre; Kinder unter zwölf Jahren arbeiten acht bis zehn Stunden täglich; sie verrichten die schwersten Arbeiten“

Die Ergebnisse der Tätigkeit der politischen Zirkel der Arbeiterinnen in Leningrad

Im Herbst 1924 gab es in Leningrad 285 politische Zirkel. Durch die Lehrtätigkeit dieser Zirkel wurden 8000 Arbeiterinnen, davon 3896 Frauendelegierte, erlöst. Die politischen Zirkel bildeten eine richtige, in der Praxis bewährte Form einer systematischen politischen Aufklärung der Arbeiterinnen.

Während auf den Delegiertenversammlungen die Frauendelegierte und die Arbeiterin, die diese Versammlung besucht, ein Verständnis der grundlegenden Aufgaben gewinnt, vor denen Partei und Sowjetmacht stehen, erhält sie im politischen Zirkel Kenntnisse über Theorie und Taktik unserer Partei, die sie veranlassen, die aktuellen Fragen mit größerer Gründlichkeit zu beurteilen.

Zwischen der Tätigkeit der Delegiertenversammlung und der Tätigkeit des politischen Zirkels gibt es keine Spaltung, und ihre Arbeit ist eng miteinander verknüpft. So hört z. B. die Arbeiterin in der Versammlung ein Referat über „Das Bündnis der Arbeiterklasse und der Bauernschaft“, und der Zirkel vermittelt ihr Kenntnisse darüber, daß unsere Partei jahrzehntelang die Bauernschaft geleitet hat, so daß die Arbeiterin nunmehr diese Frage in ihrem vollen Umfange sieht.

Das Programm des Zirkels erstreckt sich auf 13 Unterrichtsstunden und zerfällt in folgende Abteilungen: 1. Der Klassenkampf; 2. Was will unsere Partei; 3. Der Kampf für die Diktatur des Proletariats; 4. Die Diktatur des Proletariats; 5. Die internationale proletarische Revolution und die K. Z. Der 5. Die internationale proletarische Revolution und die K. Z. Der Grundriss des Programms ist daher die Geschichte und die Taktik unserer Partei. Als Ausgangspunkt wird im Pro-

gramm die Fabrik in ihrer Vergangenheit und Gegenwart angenommen. Dieser Ausbau des Programms schafft die Möglichkeit, uns schon von den ersten Schritten an an die Selbsttätigkeit der Hörerschaft zu wenden.

Bei der Organisierung der Zirkel hatten wir keine Agitationskampagne für den Beitritt zu ihnen zu entfalten, da bei Abschluß der politischen Zirkel im Frühjahr 1924 eine Reihe Arbeiterinnen schriftlich den Wunsch äußerten, dem Beispiel ihrer Genossinnen zu folgen.

Wir brachten in die Zirkel Arbeiterinnen, die lernen wollten, d. h. legen eine neue Schicht heran, und ein großer Teil von ihnen wurde zu Delegierten gewählt. Diese neue Schicht mußten wir jetzt für die Partei sichern.

Außer den Zirkeln der Arbeiterinnen wurden in den Betrieben Hausfrauenzirkel, Zirkel von Hausangestellten bei den Rayonunterabteilungen und Zirkel von Arbeiterinnen der Privatbetriebe, bei den entsprechenden Gruppenkommissionen gegründet.

Zu bemerken ist, daß die Hausfrauenzirkel eine rege Tätigkeit an den Tag legten, immer zahlreichen Besuch hatten, so daß die Rayonkomitees wiederholt ersucht wurden, daß die Zirkel nicht einmal, sondern zweimal in der Woche arbeiten sollen. Ein Teil der Hausfrauen hat in den Zirkeln der Betriebe Unterricht erhalten. Von den Zirkeln der Sowjetinstitutionen arbeiteten die Zirkel der Krankenhäuser besonders ersprießlich.

(Fortsetzung folgt.)

gramm die Fabrik in ihrer Vergangenheit und Gegenwart angenommen. Dieser Ausbau des Programms schafft die Möglichkeit, uns schon von den ersten Schritten an an die Selbsttätigkeit der Hörerschaft zu wenden.

Bei der Organisierung der Zirkel hatten wir keine Agitationskampagne für den Beitritt zu ihnen zu entfalten, da bei Abschluß der politischen Zirkel im Frühjahr 1924 eine Reihe Arbeiterinnen schriftlich den Wunsch äußerten, dem Beispiel ihrer Genossinnen zu folgen.

Wir brachten in die Zirkel Arbeiterinnen, die lernen wollten, d. h. legen eine neue Schicht heran, und ein großer Teil von ihnen wurde zu Delegierten gewählt. Diese neue Schicht mußten wir jetzt für die Partei sichern.

Außer den Zirkeln der Arbeiterinnen wurden in den Betrieben Hausfrauenzirkel, Zirkel von Hausangestellten bei den Rayonunterabteilungen und Zirkel von Arbeiterinnen der Privatbetriebe, bei den entsprechenden Gruppenkommissionen gegründet.

Zu bemerken ist, daß die Hausfrauenzirkel eine rege Tätigkeit an den Tag legten, immer zahlreichen Besuch hatten, so daß die Rayonkomitees wiederholt ersucht wurden, daß die Zirkel nicht einmal, sondern zweimal in der Woche arbeiten sollen. Ein Teil der Hausfrauen hat in den Zirkeln der Betriebe Unterricht erhalten. Von den Zirkeln der Sowjetinstitutionen arbeiteten die Zirkel der Krankenhäuser besonders ersprießlich.

(Fortsetzung folgt.)

Verantwortlich für die Redaktion: Martha Krennke, Berlin. — Verlags: Vereinigung Internationaler Verlagsanstalten G. m. b. H. Berlin SW. 61, Hainstr. 17. — Druck: Friedrichshagen-Druckerei Berlin SW. 48, Friedr.straße 226.